

Die Sanktions- und die Publikationsfrist für Gesetze

nach deutschem Reichs- und Landesstaatsrecht
nebst einem Überblick über die Bestimmungen
ausländischer Verfassungen.

Von

Dr. iur. Ernst Pabst,
Darmstadt.



Berlin 1909.

J. Guttentag, Verlagbuchhandlung,
G. m. b. H.

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung.

§ 1. A. Weg der Gesetzgebung. — Begriffe der Sanktion und der Publikation	1
§ 2. B. Thema und Einteilung der Schrift	4

Erster Teil:

Überficht über die in den deutschen und in ausländischen Verfassungen enthaltenen Fristbestimmungen für Sanktion und Publikation.

§ 3. 1. Verfassungen, welche eine Fristbestimmung für die Sanktion kennen	7
§ 4. 2. Verfassungen, welche eine Fristbestimmung für die Publikation kennen	13
§ 5. 3. Verfassungen, welche eine Fristbestimmung für Sanktion und Publikation kennen	16

Zweiter Teil:

Wann müssen mangels einer Fristbestimmung nach deutschem Reichs- und Landesstaatsrecht Sanktion und Publikation vorgenommen werden?

§ 6. Einleitung: Überficht über die verschiedenen Theorien	20
--	----

I. Kapitel:

Die Fristentheorien und ihre Begründung.

1. Abschnitt: Die Theorien der festbegrenzten Fristen	22
§ 7. 1. Die Sessionstheorien	22
§ 8. 2. Die Legislaturperiodentheorien	28
§ 9. 2. Abschnitt: Die Theorie des „modicum tempus“	40

II. Kapitel:

**Widerlegung der Fristentheorien. Nachweis
der zeitlichen Unbegrenztheit des Sanktionsrechts und der rechtlichen
Notwendigkeit alsbaldiger Publikation.**

§ 10.	1. Abschnitt: Allgemeines	42
	2. Abschnitt: Widerlegung der Fristentheorien	46
§ 11.	1. Kritik der Sessionstheorien	46
§ 12.	2. Kritik der Legislaturperiodentheorien	50
§ 13.	3. Kritik der Theorie des „modicum tempus“	62
§ 14.	4. Gewohnheitsrecht? Praxis	64
§ 15.	3. Abschnitt: Nachweis der zeitlichen Unbegrenztheit des Sanktionsrechts	72
§ 16.	4. Abschnitt: Nachweis der rechtlichen Notwendigkeit alsbaldiger Publikation nach erfolgter Sanktion	89
Anhang:		96

Literaturübersicht.

- Anschütz, Gerhard:** Die gegenwärtigen Theorien über den Begriff der gesetzgebenden Gewalt und den Umfang des königlichen Verordnungsrechts nach preussischem Staatsrecht, 2. Aufl., Tübingen und Leipzig, 1901.
- Deutsches Staatsrecht, in v. Holtzendorffs Enzyklopädie der Rechtswissenschaft, 6. Aufl., herausgegeben von Kohler, Leipzig u. Berlin, 1904.
 - Artikel in der Täglichen Rundschau, 1904 Nr. 135 (Ist die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes staatsrechtlich zulässig?).
 - cf. auch unter Georg Meyer.
- Arndt, Adolf:** Das Staatsrecht des Deutschen Reiches, Berlin, 1901.
- Die Verfassung des Deutschen Reiches, Berlin, 1. Aufl. 1895; 2. Aufl. 1902; 3. Aufl. 1907.
 - Die Verfassungsurkunde für den Preussischen Staat, Berlin, 3. Aufl. 1894; 4. Aufl. 1900; 5. Aufl. 1904; 6. Aufl. 1907.
 - Artikel in der Täglichen Rundschau, 1904 Nr. 135 (Ist die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes staatsrechtlich zulässig?).
 - „Gesetzesauslegung und -Anwendung. Zur Frage der Gesetzesfunktion“ in der Zeitschrift „Das Recht“, VIII. Jahrgang, 1904, Nr. 8.
- Binding, Karl:** „Die Nichtigkeit des neuen Jesuitengesetzes vom 8. März 1904“, National-Zeitung, 1904 Nr. 186.
- Bücher:** Regierung und Stände in Württemberg. Stuttgart, 1882.
- Bluntschli, J. C. und Brater, R.:** Deutsches Staatswörterbuch. Stuttgart und Leipzig, 1857—1870.
- Bornhauf, Konrad:** Preussisches Staatsrecht. Freiburg, 1888—1893.
- „Die Rechtsgültigkeit der Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes“. National-Zeitung, 1904 Nr. 195.
- Burger, Wilhelm:** „Die angebliche Nichtigkeit des neuen Jesuitengesetzes vom 8. März 1904“. Allgemeine Rundschau, Wochenschrift für Politik und Kultur, 1. Jahrgang, 1904 Nr. 2, 3 und 4.
- Cosack, Konrad:** Das Staatsrecht des Großherzogtums Hessen, im H. d. d. R., Bd. III, Halbbd. I, Abt. 4. 2. Aufl., 1894.
- Dorner, Emil:** Das Badische Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch. Karlsruhe, 1902.
- Fleischmann, Max:** Der Weg der Gesetzgebung in Preußen. (Brie: Abhandlungen aus dem Staats- und Verwaltungsrecht, Heft 1.) Breslau, 1898.

VI

- Frommann, Walter: „Eine Streitfrage aus dem Rechte des konstitutionellen Gesetzgebungsverfahrens“. Archiv für öffentliches Recht, Bd. XIV (1899).
- Gaupp, Ludwig: Das Staatsrecht des Königreichs Württemberg. H. d. ö. R., Bd. III, Halbbd. I, Abt. 2, 1. Aufl. 1884; 2. Aufl. 1895.
- Geffken, Heinrich: „Eine authentische Interpretation der Reichsverfassung“. Kölnische Zeitung, 1904 Nr. 322.
- Geiershöfer, Karl: Das geltende deutsche Wucherrecht mit besonderer Berücksichtigung des Gesetzes vom 19. Juni 1893. Nürnberg, 1894.
- v. Gerber, Karl, Friedrich: Grundzüge eines Systems des deutschen Staatsrechts. Leipzig, 1. Aufl. 1865; 2. Aufl. 1869; 3. Aufl. 1880.
- Ghillann, F. W.: Diplomatisches Handbuch. Nördlingen 1855.
- Gözl, Karl: Das Staatsrecht des Königreichs Württemberg. H. d. ö. R., Bd. III, Halbbd. I, Abt. 2, 3. Aufl. 1904; und im ö. R. d. G. Bd. II, 1908.
- Die Verfassungsurkunde für das Königreich Württemberg. Tübingen, 1906.
- Heib, Joseph: System des Verfassungsrechts der monarchischen Staaten Deutschlands. Würzburg, 1856/57.
- Henle, Wilhelm: Die Wuchergesetze vom 24. Mai 1880 und 19. Juni 1893. München, 1894.
- Hiersemenzel, E.: Die Verfassung des Norddeutschen Bundes. I. Teil (Die Verfassungsurkunde). Berlin, 1867. — II. Teil: Das Verfassungs- und Verwaltungsrecht des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Zoll- und Handelsvereins. Bd. I und II, 1 u. 2. Berlin, 1868—1870.
- v. Jagemann, Eugen: Die deutsche Reichsverfassung. Heidelberg, 1904.
- Jastrow, Ignaz: „Die Ungültigkeit des Wuchergesetzes“, in der Zeitschrift „Die Nation“, 10. Jahrgang (1892/93), Nr. 42.
- Jellinek, Georg: Gesetz und Verordnung. Freiburg, 1887.
- Kahl: Tägliche Rundschau, 1904 Nr. 127 (Ist die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes staatsrechtlich zulässig?).
- Kleine, Anton: Besteht eine Zeitgrenze für die verfassungsmäßige Zustimmung des Bundesrats zu den vom Reichstag beschlossenen Gesetzesentwürfen? Berlin, 1905 (Dissertation).
- Kölnische Zeitung, 1904 Nr. 300: „Eine Lücke der Reichsverfassung“. (Verfasser nicht genannt.)
- Laband, Paul: Das Staatsrecht des Deutschen Reiches. 1. Aufl. 1876—1882; 2. Aufl. 1888—1891; 3. Aufl. 1895; 4. Aufl. 1901.
- Deutsches Reichsstaatsrecht, im ö. R. d. G., Bd. I, 1907.
- „Die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes“. Deutsche Juristen-Zeitung, IX. Jahrgang, 1904 Nr. 7.
- v. Martitz, Notiz in der National-Zeitung, 1904 Nr. 180.
- Meyer, Georg: Lehrbuch des deutschen Staatsrechts. Leipzig, 1. Aufl. 1878; 2. Aufl. 1885; 3. Aufl. 1891; 4. Aufl. 1895; 5. Aufl. 1899; 6. Aufl. bearbeitet von Anschütz, 1905.
- Der Anteil der Reichsorgane an der Reichsgesetzgebung (in der Festgabe der jur. Fakultät der Universität Jena für K. v. Gneist). Jena, 1888.

- v. Mohl, Robert: Das deutsche Reichsstaatsrecht. Tübingen, 1873.
- Moser, Johann, Jakob: Teutsches Staatsrecht. Nürnberg, Frankfurt, Leipzig ufw. 1737—1754.
- Müller-Meinungen: „Zur Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes. Eine alte Streitfrage aus dem deutschen Verfassungsrechte“. Annalen des Deutschen Reiches für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft, 37. Jahrgang, 1904 Nr. 4.
- „Nochmals zur Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes“. Bossische Zeitung, 1904 Nr. 191, 13. Beilage.
- v. Rönne, Ludwig: Das Verfassungsrecht des Deutschen Reiches. 1. Aufl., Leipzig, 1872; 2. Aufl. (unter dem Titel: Das Staatsrecht des Deutschen Reiches), Leipzig, 1876/77.
- Das Staatsrecht der preussischen Monarchie. Leipzig, 1. Aufl. 1856—1863; 2. Aufl. 1864—1865; 3. Aufl. 1869—1872; 4. Aufl. 1881—1884; 5. Aufl., bearbeitet von Zorn, 1899—1906.
- Rosin, Heinrich: Das Polizeiverordnungsrecht in Preußen. 1. Aufl. Breslau 1882; 2. Aufl. Berlin 1895.
- v. Roth, Paul: System des deutschen Privatrechts. Tübingen, 1880—1886.
- v. Rotted, Karl, und Welter, Karl: Staatslexikon oder Enzyklopädie der Staatswissenschaften. Altona, 1834—1848.
- v. Sarwey, O.: Das Staatsrecht des Königreichs Württemberg. Tübingen, 1883.
- Schulze, Hermann: Lehrbuch des deutschen Staatsrechts. Leipzig, 1881—1886.
- Das preussische Staatsrecht. Leipzig, 1. Aufl. 1872—1877; 2. Aufl. (v. Schulze-Gävernitz), 1888—1890.
- Schwarz, E.: Die Verfassungsurkunde für den Preussischen Staat. 2. Ausgabe, Breslau, 1898.
- Seuffert, Hermann: „Die deutsche Strafgesetzgebung im Jahre 1893“, Abschnitt IX: „Bezüglich des Wucher- und des Verratsgesetzes ist noch die staatsrechtliche Frage der Gültigkeit zu beantworten“. Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft, Bd. 14, 1894.
- v. Seydel, Max: Kommentar zur Verfassungsurkunde für das Deutsche Reich. 1. Aufl. Würzburg 1873; 2. Aufl. Freiburg und Leipzig 1897.
- „Der deutsche Bundesrat“ im Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft, Bd. III (1879).
- Bayerisches Staatsrecht. Freiburg und Leipzig, 1. Aufl. 1884—1894; 2. Aufl. 1896.
- v. Stengel, Karl: Das Staatsrecht des Königreichs Preußen. H. d. d. R., Bd. II, Halbb. III, 2. Aufl. 1894.
- Wach, Adolf; Notiz in der Täglichen Rundschau, 1904 Nr. 125 (Ist die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes staatsrechtlich haltbar?).
- Walz, Ernst: Das Staatsrecht des Großherzogtums Baden im d. R. d. G., Bd. V, 1909.

VIII

- Wielandt, Friedrich: Das Staatsrecht des Großherzogtums Baden. H. d. d. R., Bd. III, Halbbd. I, Abt. 3, 2. Aufl., 1895.
- Zachariä, Heinrich, Albert: Deutsches Staats- und Bundesrecht. Göttingen, 1. Aufl. 1841—1845; 2. Aufl. 1853—1854; 3. Aufl. 1865—1867.
- Zöpfl, Heinrich: Grundsätze des allgemeinen und des konstitutionell-monarchischen Staatsrechts mit Rücksicht auf das gemeingültige Recht in Deutschland. Heidelberg, 1. Aufl. 1841; 2. Aufl. 1841; 3. Aufl. 1846; Leipzig und Heidelberg, 4. Aufl. (unter dem Titel: Grundsätze des allgemeinen und deutschen Staatsrechts), 1855/56; 5. Aufl. (unter dem Titel: Grundsätze des gemeinen deutschen Staatsrechts), 1863.
- Die spanische Sezessionsfrage. Heidelberg, 1839.
- Jorn, Philipp: Das Staatsrecht des Deutschen Reiches. Berlin, 1. Aufl. 1880—1883; 2. Aufl. 1895—1897.
- cf. auch unter v. Rönne.
-

- Perels, R.: Das autonome Reichstagsrecht. Berlin, 1903 (enthaltend die Geschäftsordnung des deutschen Reichstags).
- Geschäftsordnung des preußischen Herrenhauses (in der Fassung vom 12. Juni 1892).
- Plate, A.: Die Geschäftsordnung des preußischen Abgeordnetenhauses. Berlin, 1903.
- Lauter, Franz: Preußens Volksvertretung in der Zweiten Kammer und im Hause der Abgeordneten von Februar 1849 bis Mai 1877. Berlin (ohne Jahr).
-

- Binding, Karl: Deutsche Staatsgrundgesetze in diplomatisch genauem Abdrucke. Leipzig, 1892 ff.
- Darrest, F. R.: Les constitutions modernes. Paris, 1883.
- Pölig, R. H. L.: Die europäischen Verfassungen seit dem Jahre 1789 bis auf die neueste Zeit. 2. Aufl., Leipzig, 1832/33; fortgesetzt von Bülow, Friedrich, Leipzig, 1847.
- Schubert, F. W.: Die Verfassungsurkunden und Grundgesetze. Bd. I: „Großbritannien und Irland. Nordamerikanische Freistaaten. Frankreich“. Königsberg, 1848.
- Stoerk, Felix: Handbuch der deutschen Verfassungen. Leipzig, 1884.
- Zachariä, Heinrich, Albert: Die deutschen Verfassungsgesetze der Gegenwart. Göttingen, 1855—1862.

Belgien:

- Thonissen, J. J.: La Constitution Belge annotée. 3. éd., Bruxelles, 1879.
- Vauthier, Maurice: Das Staatsrecht des Königreichs Belgien. H. d. d. R., Bd. IV, Halbbd. I, Abt. 5, 1892.

Dänemark:

- Danmarks Riges Grundlov (vom 5. Juni 1849). Kjobenhavn, 1849.
 Staatsgrundgesetz für das Königreich Dänemark (vom 5. Juni 1849). Aus dem Dänischen. Kiel, 1849.
 Love og Anordninger, samt andre offentlige Kundgjørelser Danmarks Lovgivning vedkommende for Aaret 1866. Kopenhagen, 1867.
 Coos, C., und Hansen, Hendrik: Das Staatsrecht des Königreichs Dänemark. *S. d. d. R.*, Bd. IV, Halbbd. II, Abt. 3, 1889.

England:

- Satfchei, Julius: Englisches Staatsrecht. *S. d. d. R.*, Bd. IV, Halbbd. II, Abt. 4. 1905/06.
 May, Thomas, Erskine: Das englische Parlament und sein Verfahren. 4. Aufl., übersetzt und bearbeitet von Oppenheim. Leipzig, 1860.
 Cohen, Gottfried: Die Verfassung und Geschäftsordnung des englischen Parlaments. Hamburg, 1861.

Frankreich:

- Sélie, M. Faustin-Abolphe: Les constitutions de la France. Paris, 1875—1879.
 Bulletin des lois de la République Française. XII. série (2. semestre de 1875), Tome XI. Paris, 1876.
 Lebon, André: Das Staatsrecht der französischen Republik. *S. d. d. R.*, Bd. IV, Halbbd. I, Abt. 6. 1886.

Griechenland:

- Εφημερίς τῆς Κυβερνήσεως τοῦ Βασιλείου τῆς Ἑλλάδος.* Athen, 1864.

Japan:

- The Constitution of the Empire of Japan: Law of the Houses (in Japan erschienene englische Übersetzung ohne Orts- und Jahresangabe).
 Brunn: Die Japanische Verfassungsurkunde. Leipzig, 1898.

Italien:

- Urtoller, Giovanni: Lo statuto fondamentale del regno d'Italia. Cesena e Firenze, 1881—1888.
 Brusa, E.: Das Staatsrecht des Königreichs Italien. *S. d. d. R.*, Bd. IV, Halbbd. I, Abt. 7. 1892.

Luxemburg:

- Engelen, P.: Das Staatsrecht des Großherzogtums Luxemburg. *S. d. d. R.*, Bd. IV, Halbbd. I, Abt. 4. 1890.

Niederlande:

- Wiemannus: Grundgesetz des Königreichs der Niederlande. Ellwangen, 1855.
 Staatsblad van het Koninkrijk der Nederlanden. Jahrgang 1887.

X

de Hartog, L.: Das Staatsrecht des Königreichs der Niederlande. H. d. ö. R., Bd. IV, Halbbd. I, Abt. 4. 1886.

Norwegen:

Kongeriget Norges Grundlov og øvrige Forfatningsdokumenter. Kristiania, 1903.

Aschehough, L. H.: Das Staatsrecht der vereinigten Königreiche Schweden und Norwegen. H. d. ö. R., Bd. IV, Halbbd. II, Abt. 2. 1886.

Österreich:

Ulbrich, Joseph: Lehrbuch des österreichischen Staatsrechts. Berlin, 1883.

— Das Staatsrecht der österreichisch-ungarischen Monarchie. H. d. ö. R., Bd. IV, Halbbd. I, Abt. 1. 1884.

Portugal:

Collecção de todas as Leis, Alvarás, Decretos etc. Folheto VI, Lisboa, 1826.

Tavares de Medeiros, J. J.: Das Staatsrecht des Königreichs Portugal. H. d. ö. R., Bd. IV, Halbbd. I, Abt. 9. 1892.

Schweden:

Hagman, R.: Sveriges Grundlagar. Stockholm, 1902.

Aschehough, L. H.: siehe unter Norwegen.

Ungarn:

Landes-Gesetzsammlung (herausgegeben vom königl. ungarischen Ministerium des Innern) für das Jahr 1881. Budapest, 1881.

Ulbrich, Joseph: siehe unter Österreich.

Vereinigte Staaten von Amerika:

v. Holtz, H.: Das Staatsrecht der Vereinigten Staaten von Amerika. H. d. ö. R., Bd. IV, Halbbd. I, Abt. 3. 1885.

Stenographische Berichte über die Verhandlungen des Reichstags

a) des Norddeutschen Bundes, I. Leg.-Per.,

b) des Deutschen Reiches, I. und XI. Leg.-Per.

Verhandlungen der Württembergischen Kammer der Abgeordneten in den Jahren 1854 und 1855 (19. Landtag).

Verhandlungen der Ständeversammlung des Großherzogtums Baden in den Jahren 1869 und 1870 (24. Landtag).

Abkürzungen:

H. d. ö. R. = Handbuch des öffentlichen Rechts der Gegenwart, herausgegeben von Marquardsen.

ö. R. d. G. = Das öffentliche Recht der Gegenwart, herausgegeben von Jellinek, Laband und Piloty.

Einleitung.

§ 1.

A. Weg der Gesetzgebung. Begriffe der Sanktion und der Publikation.

I. Wie die physische Person kann auch die juristische, kann auch der Staat seinen Willen bilden und äußern. Zwar sind im Gegensatz zu der Willensbildung der physischen Person an derjenigen des Staates — von der absoluten Monarchie abgesehen — eine Mehrheit von Einzelwillen, d. h. von Willen verschiedener in einem oder mehreren Organen vereinigter physischer Personen, beteiligt. Dennoch stellt sich der von diesen erzeugte Wille als ein einheitlicher, als der Staatswille dar. Der Staatswille aber ist ein Ausfluß der Staatsgewalt, und demnach ist Träger dieses Staatswillens und damit auch Träger der Gesetzgebung als der in einer bestimmten, durch die Verfassung festgesetzten Form erfolgenden Äußerung des Staatswillens der Träger der Staatsgewalt.

Der Akt nun, durch welchen der Träger der Staatsgewalt als Träger der Gesetzgebung den in seinem freien Belieben stehenden entscheidenden Entschluß faßt, daß der Staatswille, an dessen Bildung, wie erwähnt, nach der Verfassung andere Organe beteiligt sein können und in der Regel beteiligt sind, als Gesetz ins Leben trete, ist die Sanktion. Ob es richtig ist, von ihr den Anteil des Trägers der Staatsgewalt an der Feststellung des „Gesetzesinhalts“ begrifflich zu scheiden und unter Sanktion nur im engeren Sinne den „Gesetzesbefehl“ zu verstehen,¹⁾ oder ob die Sanktion

¹⁾ wie Laband, Staatsrecht des Deutschen Reiches, 4. Aufl., Bd. II, S. 4 ff. u. 26 ff., und Reichsstaatsrecht im ö. R. d. G. S. 108 f.

beides, weil von einander nicht zu trennen, in sich vereinigt,²⁾ soll hier als für die zur Entscheidung stehende Frage ohne Bedeutung unerörtert bleiben. Doch sei noch darauf hingewiesen, daß die Sanktion nur dort ein selbständiger Akt im Entwicklungsprozeß des Gesetzes ist, der zwar mit anderen Akten zeitlich zusammenfallen kann, aber nicht muß, wo der die Sanktion bildende entscheidende Entschluß in der Hand eines einzigen, — lediglich für die Bildung des Gesetzeswillens an die Zustimmung anderer Organe gebundenen — Staatsorgans ruht wie z. B. in der Hand des Landesherrn in den deutschen monarchischen Gliedstaaten oder des Bundesrats im Deutschen Reich. Anders dagegen dort, wo dieselben Organe, welche an der Bildung des Staatswillens beteiligt sind, auch dafür zuständig sind, gemeinsam den entscheidenden Entschluß zu fassen, daß der Staatswille als Gesetz ins Leben trete, wie z. B. in den Freien Städten Senat und Bürgerschaft. Hier wird der entscheidende Entschluß nicht durch den Beitritt eines Organs zu den Beschlüssen eines oder mehrerer anderer Organe gefaßt, sondern er entsteht notwendig durch die und mit den die Bildung des Willens betreffenden übereinstimmenden Beschlüssen der für die Willensbildung zuständigen Organe und muß daher mit diesen Beschlüssen in einen Akt zusammenfallen. Damit kommt in diesen Verfassungen die Sanktion als selbständiger und daher zeitlich den an der Willensbildung beteiligten, aber nicht die Entscheidung herbeiführenden Beschlüssen anderer Organe gegenüberstehender Akt in Wegfall.³⁾

II. Damit nun der durch die Sanktion ins Leben gerufene Gesetzeswille denen, die er binden soll, als Gesetz erkennbar wird, bedarf er der Verkündung in der von der Verfassung vorgeschriebenen Weise, der **Publikation**. Erst durch sie erlangt das Gesetz verbindliche Kraft, erst mit ihr ist daher der Entwicklungsprozeß des Gesetzes zum Abschluß gelangt.

Die Publikation des sanktionierten Gesetzeswillens hat aber noch weitere Momente zur Voraussetzung, die zwischen Sanktion und Publikation liegen: Es muß, ehe die Bekanntmachung des

²⁾ cf. z. B. Jellinek, Gesetz und Verordnung, S. 318 ff., bes. S. 320.

³⁾ Nach Jellinek a.a.O. wird in solchen Staaten die Sanktion „durch in juristisch wahrnehmbaren Formen erscheinende Kollegialbeschlüsse“ erteilt.